

# Tauchgangsbriefing

Die Erfahrung zeigt, dass das Tauchgangsbriefing mit steigender Tauchgangszahl immer knapper ausfällt. Dabei ist es nicht nur bei anspruchsvollen Tauchgängen, sondern auch bei neuen Tauchpartnern oder -plätzen ungemein wichtig.

Das Tauchgangsbriefing dient dazu, vor dem Tauchgang mögliche Probleme anzusprechen und zu lösen, sowie sich über das Tauchziel und die Interessen der Einzelnen klar zu werden und abzustimmen. Schließlich soll der Tauchgang für alle Spaß machen und innerhalb der einzelnen Grenzen liegen.

Grundsätzlich gilt: Getaucht wird nur innerhalb der selbstgesteckten Erfahrungs- und Wohlfühlgrenzen. Jeder Tauchgang kann zudem von jedem und zu jeder Zeit abgebrochen werden.

Um Probleme oder Unzufriedenheit schon im Vorfeld zu vermeiden, haben wir im Folgenden die Punkte aufgelistet, die zu einem ausführlichen Tauchgangsbriefing dazugehören.

Abschließend gehen wir zudem noch kurz auf das De-Briefing nach dem Tauchgang ein.

### Begrüßung und Vorstellung

- Vorstellung der einzelnen Personen
- Abgleich der Taucherfahrung und des Ausbildungsstands

### Tauchplatz

- Allgemeine Informationen (Name und kurze Beschreibung)
- maximale Tiefe
- Flora und Fauna
- Hinweis auf geschützte Bereiche und Gefahrenstellen
- Hinweise auf Wellengang, Strömung oder Tiedenhub
- Sichtverhältnisse und Wassertemperaturen

### Ablauf des Tauchgangs

- Einstieg und Ausstieg
- angestrebte Tauchtiefe
- Tauchziel
- Besonderheiten
- Tauchzeit
- Umkehrpunkt (Luftdruck, Ort oder Zeit)
- Route (Richtung, Kompass-Peilung, markante Punkte)
- Gruppeneinteilung und Gruppenführung
- Formation und Abstand der Taucher und Buddy-Teams

### Übungen

- Nennung und Klärung der Übungen, falls vorgesehen

### Hand- und Lichtzeichen

- Standard-Handzeichen
- besondere Handzeichen (z.B. für Tiere oder Situationen)
- Besonderheiten Nachttauchgang
- Benutzung der Lampe (kein direktes Anleuchten von Mittauchern und schlafenden Tieren, kein hektisches Schwenken)
- Lichtzeichen

### Ausrüstung

- Alles vorhanden?
- Wird besondere Ausrüstung (z.B. Boje) benötigt und kann damit umgegangen werden?

### Buddy-Check

- Hinweis auf Buddy-Check
- Merksatz:
  - Taucher (Tariersystem)
  - brauchen (Bleisystem)
  - saubere (Schnallen und Verschlüsse)
  - Luft (Luftversorgung)

### Verhaltensweisen

#### Einstieg:

- Art des Einstiegs (Reingehen, Sprung vorwärts, Rolle rückwärts)
- Weitere Sicherheitsregeln
  - OK-Zeichen
  - Einstiegsstelle freimachen
- Hinweise für die Gruppe
  - Sofortiges Abtauchen oder Sammeln?
  - Bubble-Check (Kontrollstopp) auf 5 Metern?

#### Auftauchen und Ausstieg:

- Hinweis auf Besonderheiten
  - Schiffsverkehr?
  - Setzen einer Boje?
  - Nur besondere Bereiche zum Auftauchen?
  - Sicherheitsstopp (3 min auf 3-5m)
- Einprägen des Bootes (Bootsform, Farbe, Besonderheiten) und des Ankerplatzes
- Ausstieg
  - paarweise
  - nur eine Person an der Leiter
  - Flossen erst an der Leiter ausziehen
  - Hilfe annehmen

### Nach dem Ausstieg:

- Ausrüstung sicher verstauen (Vorrichtungen nutzen)

### Verhalten bei Problemen

- Besprechung der Verhaltensweisen bei:
  - plötzlichen Situationsveränderungen (schlechte Sicht, Strömung, Verlust der Orientierung)
  - Problemen beim Druckausgleich
  - Krämpfen
  - Frieren
  - Angst
  - Vereisen des Atemreglers
  - Verlust des Tauchpartners

### Verhalten im Notfall

- Erläuterung Rettungskette
  - Absichern der Unfallstelle
  - Absetzen des Notrufs (Notfallnummern)
  - Sofortmaßnahmen (wie Erste Hilfe)
- Nennung von Ort und Gebrauch von Hilfsmitteln
  - Erste-Hilfe-Set
  - Sauerstoffkoffer, falls vorhanden

### Umweltbewusstes Tauchen

- vorrausschauendes und rücksichtsvolles Tauchen
- nichts anfassen oder mitnehmen
- Ausrüstung sicher und nah am Körper anbringen
- Auf Flossenhaltung und -bewegung achten

## Nach dem Tauchgang: Das De-Briefing

- Nachbetrachtung des Tauchgangs
  - Positive als auch negative Punkte sowie Verbesserungen und Lösungsmöglichkeiten benennen
  - Bewertung von Übungen (falls durchgeführt)
- Logbuch schreiben